

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir melden uns mit der 30. Ausgabe unseres Online-Newsletters. Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihr Redaktionsteam.

Übersicht:

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. \(LVG & AfS\)](#)
2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
5. [Aus der Politik](#)
6. [Berichte und Studien](#)
7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
8. [Medien](#)

1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Der neue impulse-Newsletter ist da

„Sex und mehr...“ lautet das Schwerpunktthema der neuen Ausgabe der impulse, die Ende Juni erschienen ist. Unter vielfältigen Gesichtspunkten werden die Zusammenhänge von Sexualität und Gesundheit beleuchtet.

www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veroeffentlichungen/newsletter-impulse

Beratungsservice Gesundheitsmanagement in Zeitschrift ReformZeit vorgestellt

Bereits seit 2003 können sich Dienststellen des Landes Niedersachsen vom Beratungsservice Gesundheitsmanagement beim Aufbau eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements beraten und unterstützen lassen. Der Beratungsservice besteht aus Mitarbeiterinnen der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. und wird durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport finanziert. In der ReformZeit – Zeitschrift für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung – wird der Beratungsservice vorgestellt.

<http://www.reformzeit.niedersachsen.de/download/47741>

2. Veranstaltungen der LVG & AfS

Gewalt, Trauma und Depression - geschlechtsspezifische Betrachtungen

23. August 2010, Hannover

Die Tagung der AG Gender und Depression des Bündnisses gegen Depression in der Region Hannover beleuchtet den Zusammenhang zwischen Gewalt, Trauma und Depression, fragt nach geschlechtsspezifischen Unterschieden in Symptomatik und gesundheitlicher Versorgung und diskutiert Präventionsansätze.

<http://www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen/135-230810-gewalt-trauma-und-depression>

17. Robert-Koch-Tagung

02.-03. September 2010, Clausthal-Zellerfeld

Im Rahmen der 17. Robert-Koch-Tagung werden aktuelle Themen des öffentlichen Gesundheitsdienstes behandelt, u. a. Kinder- und Jugendgesundheit, Gutachtenwesen und Gesundheitsberichterstattung. Ein informelles Rahmenprogramm rundet die Tagung ab.

www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen-afs/106-bt

Entwicklung und Durchführung von Angeboten zur Bewegungsförderung für ältere Menschen: Qualitätsentwicklung mit › quint-essenz ‹

07. September 2010, Hannover

Die Entwicklung und Durchführung von Angeboten und Projekten zur Bewegungsförderung stellt die beteiligten Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen vor besondere Herausforderungen. In der Schweiz wurde dazu das auf Gesundheitsförderung und Prävention zugeschnittene Angebot „quint-essenz“, ein Instrument für Projektplanung und Qualitätsentwicklung, implementiert. Dieses wurde für Deutschland adaptiert und im Rahmen des Projektes „quint-essenz in Deutschland“ bei der Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e. V. weiterentwickelt und umgesetzt.

<http://tinyurl.com/3a89lqt>

Niedersachsen Forum Alter und Zukunft

23. September 2010, Delmenhorst

Unter dem Titel „Das Lebensumfeld älterer Menschen mit Migrationshintergrund“ wird sich das diesjährige Niedersachsen Forum mit einer zentralen Herausforderung des demografischen Wandels befassen.

http://www.ms.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=5059&article_id=13734&psmand=17

Gesund und arbeitsfähig in Niedersachsen - wie kann es gehen?

28. September 2010, Hannover

Gesunde und arbeitsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage für eine gut funktionierende Organisation. Die Arbeitsfähigkeit und die Zufriedenheit spielen dabei eine wichtige Rolle. Gefordert sind ganzheitliche Gesundheitsmanagementkonzepte. Doch was verbirgt sich dahinter? Auf diese und andere Fragen will die Tagung Antworten geben.

<http://tinyurl.com/2vmoxgj>

Schulverpflegung in Bewegung

05. Oktober 2010, Hannover

Die Fachtagung zum Thema Schulverpflegung in Bewegung bietet durch die Vortragsgestaltung, wie z. B. Infoforen, Impulsreferate und Gesprächsrunden zahlreiche Möglichkeiten sich über schulische Verpflegungsaspekte und -formen, Getränkesituation und Bewegungsanreize zu informieren und auszutauschen. Die Möglichkeiten der Ernährungsbildung, die Qualitätssicherung und die Steigerung der Akzeptanz stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

<http://tinyurl.com/35cwd3e>

3. Veranstaltungen anderer Organisationen

Medizin und Geschlecht

03.-04. September 2010, Hannover

Das Gleichstellungsbüro der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und das Kompetenzzentrum für geschlechtersensible Medizin an der MHH laden zur Tagung „Medizin und Geschlecht: Perspektiven für Lehre, Praxis und Forschung“ ein.

www.mh-hannover.de/gleichstellung.html

4. Norddeutscher Wohn-Pflege-Tag

10. September 2010, Hamburg

Teilhabe und Selbstbestimmung sind zentrale Elemente des Lebens im Alter und bei Pflegebedürftigkeit. Sie zeichnen innovative Wohn-Pflege-Konzepte aus und sind als Leitgedanken in viele neue Landesgesetze eingegangen, die das „Bundesheimgesetz“ ablösen. Auf der Tagung soll diesen Leitlinien für ein Leben im Alter nachgegangen werden.

www.albertinen.de/service/veranstaltungen/4.-Norddeutscher-Wohn-Pflege-Tag

Alternde Kommunen als Chance!? Ressourcen einer sozialraumbezogenen Gesundheits- und Bewegungsförderung bei älteren Menschen

16. September 2010, Berlin

Viele ländliche Kommunen sind von einer sinkenden Einwohnerzahl durch Abwanderung betroffen. Die Veranstaltung möchte Akteure für das Potenzial ländlicher Kommunen sowie eine quartiersbezogene, ressort- und generationsübergreifende Zusammenarbeit sensibilisieren.

<http://www.gesundheitberlin.de/index.php4?request=kalender&topic=723&type=event>

Summer School Gender Medicine

20.-24. September 2010, Berlin

Das Institut für Gender Medizin an der Charité organisiert zusammen mit dem European Curriculum Gender in Medicine (EUGIM) Projekt die erste Summer School. Beteiligt an EUGIM sind Universitäten aus Budapest, Innsbruck, Maastricht, Nijmegen, Sassari und Stockholm.

http://gender.charite.de/en/education/eugim/eugim_summer_school

Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin

21.-25. September 2010, Berlin

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und European Union of Medicine in Assurance and Social Security (EUMASS) im Rahmen des Jubiläums „300 Jahre Charité“ in Berlin. Im Mittelpunkt steht die Dringlichkeit innovativer Versorgungswege, die sich aus der hohen Prävalenz chronischer Erkrankungen ergibt.

www.kongress2010.de

Arbeit gesund und produktiv

22. September 2010, Düsseldorf

Einseitige ergebnisorientierte Produktion führen zu einer steigenden Zahl psychischer Erkrankungen, Muskel-Skeletterkrankungen und weiterführend zu einem Anstieg der Ausfalltage. Es stellt sich die Frage „Kann gute Arbeit gesund und produktiv gleichermaßen sein?“. Dieser und weiteren Fragen widmet sich das DGB Bildungswerk und WTM in dem Kolloquium am 22. September in Düsseldorf.

<http://tinyurl.com/2v7tguv>

Ballgeflüster

01. Oktober 2010, Hannover

Das Bündnis gegen Depression in der Region Hannover, geplant als zweijährige lokale Kampagne, hat beschlossen, weiterzumachen. Mit einem Benefizball soll das dafür nötige Geld zusammenkommen.

www.ballgefuester.com

Alkohol - für Frauen (k)ein Problem?

05. Oktober 2010, Berlin

Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung

Alkoholkonsum und Alkoholmissbrauch sowie Schwangerschaft und Alkohol, Rauschtrinken bei Mädchen sowie Präventionsansätze zum Thema stehen im Vordergrund der Tagung.

www.bmg.bund.de/SharedDocs/Standardartikel/DE/AZ/D/Glossar-Drogenbeauftragte/Alkohol/Jahrestagung_20der_20Drogenbeauftragten_20Frauen_20und_20Alkohol.html

4. Ausschreibung von Wettbewerben

Gesundheitswettbewerb 2010 zum Thema „Stress und Gesundheit“

Im Rahmen des jährlichen Gesundheitswettbewerbs sucht die Krankenkasse City BKK neue Impulse und Ideen für eine bessere Gesundheitsversorgung. Es werden Konzepte gesucht, die sich mit dem Thema „Stress und Gesundheit“ beschäftigen. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 31. August 2010.

<http://tinyurl.com/r4lxwf>

BAGSO Bundeswettbewerb 2010

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Senioren-Organisationen prämiert besonders kreative und ideenreiche Maßnahmen für Seniorengruppen. Der Wettbewerb „Wir schaffen´s mit kleinen Schritten aktiv bis 100“ richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die ältere Menschen aktiv an die Themen vollwertige Ernährung, sachgerechte Mundpflege und personengerechte Bewegung heranführen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Dauerhaftigkeit der Maßnahme, weshalb sich nur Angebote bewerben sollten, die langfristig ausgelegt sind und bereits einige Male durchgeführt wurden. Einsendeschluss ist der 30. September 2010.

<http://projekte.bagso.de/fit-im-alter/bundeswettbewerb.html>

Niedersächsischer KinderHabenRechte-Preis 2010

Kinder und ihre Rechte respektieren und fördern – in Niedersachsen ist dies auch ein Jahr nach der vom Landtag beschlossenen Aufnahme der Kinderrechte in die Landesverfassung ein wichtiges Thema. Damit die Kinderrechte bekannter werden, wird bereits zum dritten Mal der Einsatz für die Rechte der Kinder prämiert. Den Niedersächsischen KinderHabenRechtePreis 2010 loben der Kinderschutzbund Niedersachsen und das Land Niedersachsen wieder gemeinsam aus.

www.kinderhabenrechtspreis.de

5. Aus der Politik

Neuer Sachverständigenrat ernannt

Am 13. Juli 2010 hat Bundesgesundheitsminister Dr. Phillip Rösler den neuen Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen berufen. Der Rat hat die Aufgabe, im Abstand von zwei Jahren Gutachten zu erstellen.

www.svr-gesundheit.de/Startseite/PM-G-2010-034.pdf

10 Jahre Epidemiologisches Krebsregister Niedersachsen

Das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen (EKN) feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Niedersachsens Gesundheitsministerin Aygül Özkan zieht eine positive Bilanz. Die Bedeutung des EKN für die Qualitätssicherung der medizinischen Versorgung nimmt ständig zu. Inzwischen liegt der Erfassungsgrad des EKN bei fast 98%.

www.ms.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=4972&article_id=65052&psmand=17

Petition: Heilberufe - Kultursensible und muttersprachliche Psychotherapie für Menschen mit Zuwanderungshintergrund

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (bdp) hat beim Deutschen Bundestag eine Petition zur Sicherstellung einer angemessenen psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund eingereicht. Es ist das Ziel der Petition, dass im Einwanderungsland Deutschland Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund muttersprachliche, kultur- und gendersensible Psychotherapie als Sozialleistung – insbesondere auch als Regelleistung im Krankenversicherungssystem – finanziert bekommen.

www.bdp-verband.org/bdp/presse/2010/petition/index.html

Förderung des Obst- und Gemüseverzehrs an Niedersachsens Schulen

Schulen, die den Verzehr von frischem Obst und Gemüse steigern wollen, erhalten Unterstützung: Die Aktion „Wir mögen´s frisch! Mehr Obst und Gemüse für Niedersachsens Schulen“ vom Land Niedersachsen und der Vernetzungsstelle Schulverpflegung fördert gute Konzepte mit einer Sachmittelerstattung von 500 Euro.

<http://tinyurl.com/3x8xbso>

UNESCO-Kommission warnt: „Nicht an frühkindlicher Bildung sparen“

Im Rahmen des Bildungsgipfels in Berlin am 10. Juni 2010, warnte die Deutsche UNESCO-Kommission vor Einsparungen bei der frühkindlichen Bildung. Bund und Länder müssen nicht nur in den Ausbau von Betreuungsplätzen, sondern auch in die Qualität der Bildung in Kindertagesstätten investieren. In einer Erklärung zur Elementarpädagogik formuliert die Deutsche UNESCO-Kommission Vorschläge für eine zukunftsfähige Bildung und appelliert an Politik und Träger von Kindertageseinrichtungen, diese zügig umzusetzen.

http://bit.ly/Erklaerung_Elementarbildung

6. Berichte und Studien

AOK Familienstudie 2010

Routinen und Rituale fördern die Gesundheit der Kinder

Aus der AOK Familienstudie geht hervor, dass es bei der Gesundheit der Kinder hauptsächlich auf die Einstellung der Eltern ankommt. So wirken sich Familienrituale und die routinierte Durchführung von alltäglichen Dingen, wie gemeinsame Mahlzeiten und gemeinsame Zeit mit den Kindern zu verbringen, positiv auf die Gesundheit der Kinder aus. Des Weiteren wird in der Familienstudie der AOK das erste Mal die Elterngesundheit untersucht und ausführlich beleuchtet.

<http://tinyurl.com/36xo2kj>

HEALTH OF MIGRANTS - THE WAY FORWARD

Der Bericht „HEALTH OF MIGRANTS - THE WAY FORWARD“ der WHO beleuchtet den Gesundheitsstatus der Migrantinnen und Migranten weltweit und zeigt auf, wie die Politik und Rechtsstrukturen den Gesundheitsstatus von Migrantinnen und Migranten beeinflussen.

<http://tinyurl.com/36l94wv>

Dokumentation zum Fachkongress „Gesundheitsorientierung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit“

Am 28. Juni 2010 fand in Berlin der Fachkongress „Gesundheitsorientierung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit“ statt. Dort wurden die Chancen und Herausforderungen der Kooperationen diskutiert, die sich aufgrund der verschiedenen originären Zuständigkeiten in diesem Handlungsfeld ergeben bzw. trotz der Unterschiede eröffnet werden können. Ferner ging es um Fragen der Netzwerkarbeit, der Qualifikation und auch um besondere Zielgruppen. Die Dokumentation zum Kongress ist nun abrufbar unter:

www.fachkongress-sgb2.de

Pflegethermometer 2009

Die bundesweite Befragung von Pflegekräften durch das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung (dip) zur Situation der Pflege und Patientenversorgung im Krankenhaus zeigt eine steigende Belastung der Beschäftigten auf. In der Folge lassen sich insbesondere Mängel bei Pflegeleistungen beschreiben. Bei Medikamentengaben, Verbandswechseln und Hygienemaßnahmen können mehr als die Hälfte der Befragten Fehler aufgrund der hohen Arbeitsbelastung nicht ausschließen.

www.dip.de/fileadmin/data/pdf/material/dip_Pflege-Thermometer_2009.pdf

Equity in Access to Health Promotion, Treatment and Care for all European Women

Nach 2006 ist 2010 das zweite Buch des European Women's Health Network (EWHNET) erschienen. Es geht um den Zugang von Frauen aus verschiedenen europäischen Ländern zu Gesundheitsförderung und gesundheitlicher Versorgung, um die besonderen Zugangsprobleme für Migrantinnen und sozial benachteiligte Frauen. Die Aspekte häusliche Gewalt und reproduktive Gesundheit, aber auch die globale Sicht auf das Thema sowie ein methodischer Beitrag, wie gesundheitliche Ungleichheiten zu analysieren sind, werden aufgegriffen.

www.upress.uni-kassel.de/publi/abstract.php?978-3-89958-740-1

Frauen und Rauchen: Schwangere und Gesundheitsberufe im Fokus

Zu viele Schwangere rauchen in Deutschland. Die Gesundheitsberufe sind aufgerufen, dies bei ihrer Arbeit mit Schwangeren stärker zu thematisieren. Zudem rauchen Angehörige von Gesundheitsberufen selbst auch in hohem Maße. Das bundesweite Netzwerk Frauen aktiv contra Tabak e.V. (FACT) hatte im November 2009 einen Workshop organisiert, um Handlungsstrategien zu entwickeln, diese Dinge zu ändern. Die Dokumentation dazu ist nun verfügbar.

www.fact-antitabak.de/pdf/doku_frauen_und_rauchen_web.pdf

20. IUHPE World Conference on Health Promotion

Vom 11.- 15. Juli 2010 fand in Genf der von der Internationalen Union für Gesundheitsförderung und gesundheitliche Aufklärung und Gesundheitsförderung Schweiz organisierte Kongress statt. Alle Vorträge und Präsentationen wie auch eine tägliche Konferenz-Zeitung stehen auf der Website zum Herunterladen bereit.

www.iuhpeconference.net

7. Broschüren / Informationsmaterial

Das Recht auf freie Entscheidung bei der Partnerwahl

Der neue Leitfaden für Schulen richtet sich an Lehrkräfte, die zum Umgang mit Zwangsverheiratungen sensibilisiert werden sollen. Er beinhaltet Tipps und Handlungsempfehlungen wie auch einzelne Fallbeispiele, in denen aufgezeigt wird, wann ein Gespräch mit den Eltern von Betroffenen sinnvoll ist oder wann das Jugendamt eingeschaltet werden sollte. Er enthält Literaturhinweise zum Thema Zwangsheirat und Adressen von Beratungsstellen. Der komplette Leitfaden ist kostenlos verfügbar.

www.bundesregierung.de/nn_56546/Content/DE/Pressemitteilungen/BPA/2010/06/2010-06-11-ib-leitfaden-zwangsverheiratungen.html

Essstörungen...was ist das?

Zum Thema Bulimie, Magersucht, Esssucht und Binge Eating ist im Mai 2010 bei der BZgA eine neue Broschüre erschienen. Diese richtet sich an Betroffene, Angehörige und Multiplikatoren, die Hilfe suchen und sich informieren möchten. Verschiedene Essstörungen werden anhand von Beispielen vorgestellt. Am Ende der Broschüre finden sich Beratungsadressen. Sie ist kostenlos auf der Website als pdf-Datei erhältlich.

www.bzga.de

8. Medien

Niedrigschwellige Betreuungsangebote in Niedersachsen

Unter dem Titel „Lieber daheim“ stellte RTL Regional Niedersachsen das Landesprogramm Niedrigschwellige Betreuungsangebote in Niedersachsen vor. Anhand eines Fallbeispiels werden Zugangsmöglichkeiten und Leistungsumfang erläutert.

www.rtlregional.de/player.php?id=10285

Naschgarten-Marathon am 04. Mai 2010

Im Naschgarten Holzminden, einem kommunalen Präventionsprojekt für mehr Naturerfahrungs- und Bewegungsräume in der Stadt zur Bekämpfung von Übergewicht im Kindesalter, fand am 04. Mai 2010 ein Spenden-Marathon statt. Neben dem Spaß an der Bewegung ging es beim Naschgarten-Marathon darum, Gelder für den Unterhalt und die Ausstattung des Naschgartens zu sammeln. Ein kurzer Film zur Veranstaltung ist hier verfügbar:

www.naschgarten.com/index.php?idcatside=138

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

IMPRESSUM:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de